



Impulse für die Metropole Ruhr

Für das EMSCHERKUNST-Projekt Grand Tour Nouveau reisen drei Ruhrgebietsbürger um die Welt. Ihre Mission: Impulse sammeln für die Metropole Ruhr.

Drei Weltreisende

Essen/Metropole Ruhr. Seit gestern sind alle drei Weltreisenden im Rahmen der Grand Tour Nouveau, Kunstprojekt der schwedischen Künstlerin Elin Wikström, unterwegs: Aus Tokio, New York, Südafrika und vielen anderen Orten berichten Sarah Bäcker (Oberhausen), Fabian May (Essen) und Heinz Frentrop (Datteln). Im Mittelpunkt ihres Interesses steht der Wandel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft – wie schafft die Metropole Ruhr den „Turn-around“? Dafür erkunden sie die japanische Bergbauinsel Hashima, besuchen die United Nations in den USA und spüren neuen Trends im nachhaltigen Bauen nach. Ihre täglich geführten Blogs mit eindrucksvollen Fotos und Berichten sind unter www.emscherkunst.de/gtn zu finden.

Die nächste EMSCHERKUNST-Ausstellung...

...startet am 22. Juni 2013. Für eines der Kunstprojekte wird jetzt schon auf Hochtouren gearbeitet, in diesem Falle: um die Welt gereist, Material gesammelt und auch gebloggt. Die schwedische Künstlerin Elin Wikström bzw. das Ausstellungsbüro EMSCHERKUNST schickten im Rahmen der Grand Tour Nouveau jetzt drei Ruhrgebietsbürger um die Welt, um Ideen zu sammeln und eine Reisedokumentation anzulegen. Die auf der Reise gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen der EMSCHERKUNST.2013 in einer gesonderten Ausstellung präsentiert. Die Konzeption und das Design der Ausstellungsorte werden dabei von Studenten der Folkwang Universität der Künste erarbeitet. Neben dieser Ausstellung sind Netzwerkveranstaltungen während der Ausstellungsphase geplant, bei denen die Reiseteilnehmer ihre Erlebnisse aus erster Hand schildern und Erfahrungen weitergeben. Sie werden damit zu Botschaftern einer neuen Generation im Emschertal.

Drei Touren - drei Gruppen

Gestern, am 23. September 2012, startete der letzte der drei Weltreisenden, Fabian May aus Essen, mit seiner Reisebegleiterin Anja Bardey. Die Grand Tour Nouveau I steht unter dem thematischen Schwerpunkt „Ökologisches Denken, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit“. Sie führt unter anderem nach Leipzig (Thema „Braunkohle-Tagebau“), Berlin und Istanbul. Der längste und intensivste Teil der Reise geht nach Südafrika.

Die anderen beiden Weltreisenden sind bereits mit ihren jeweiligen Reisebegleitern unterwegs. Mit der Oberhausener Architektin Sarah Bäcker und ihrer Reisebegleitung Anne Meyer ist die Grand Tour Nouveau II fest in weiblicher Hand: Die beiden reisen zum Thema „Architektur, Stadtplanung und Infrastruktur“. Schwerpunkt ist u. a. Japan: Osaka, Kyoto und Tokio und die ehemalige Bergbauinsel Hashima, die heute als Mahnmal der negativen Folgen der Industrialisierung dient, stehen auf dem Programm.

Für die Grand Tour Nouveau III reisen Heinz Frentrop und sein Reisebegleiter Torben Borgmann unter ökonomischen und politischen Aspekten. Brüssel als Hauptsitz der Europäischen Kommission sowie zahlreicher NGOs stehen auf dem Plan. Dann u. a. New York, das mit den United Nations und der Occupy-Wall-Street-Bewegung – genau ein Jahr nach ihrer Entstehung – wertvolle Impulse liefern wird.. Weiter führt die Reise nach Singapur, wo sie den WOHA-Architekten einen Besuch abstatten. Das Architekturbüro ist weltweit bekannt für seine außergewöhnlichen institutionellen und nachhaltigen Bauten. Hongkong als eine der weltweit wichtigsten Metropolen wird zuletzt besucht.

Hintergrund Grand Tour Nouveau:

Die Grand Tour Nouveau steht in der Tradition der Bildungsreise der Aufklärung. So vervollständigte eine „Grand Tour“ zu Kunstschätzen und herausragenden Bauwerken vor allem im 17. und 18. Jahrhundert die Bildung junger Adliger bzw. wohlhabender Bürger in Europa.

Die Künstlerin Elin Wikström

Die von Kurator Prof. Florian Matzner ausgewählte Künstlerin stellt in ihren Performances, Installationen und Projekten soziale Veränderungen mit den Mitteln der zeitgenössischen Kunst dar: Die Künstlerin Elin Wikström wurde 1965 in Västerås, Schweden, geboren. Heute lebt und arbeitet sie in Göteborg als bildende Künstlerin und ist stellvertretende Direktorin an der Göteborger Kunstschule. Um gesellschaftliche Prozesse anzustoßen und soziale, kulturelle und geographische Grenzen zu überwinden, bindet sie viele unterschiedliche Menschen und Gruppen in ihre Projekte ein, vertraut auf die Erfahrungen und das Wissen vieler.